

[Du, unsere Hoffnung und unser Stolz, blühende Jugend!]

Autor(en): **Pestalozzi**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **51 (1946-1947)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-315138>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Internationale Jugendherbergen-Konferenz in Schottland

Die 60 Vertreter von insgesamt 25 Ländern aller fünf Erdteile besprachen die Wiedererrichtung des Jugendaustausches von Volk zu Volk, den Ausbau der Jugendherbergen als Raststätten der wandernden Jugend, die Förderung des Jugendherberg-Gedankens als Wegbereiter für die Völkerverständigung. Nachdem mit dem Versuch, der Einsetzung freiwilliger Jugendlicher in Arbeitsgruppen für den Wiederaufbau von Jugendherbergen in Frankreich, Belgien und Holland zur Zeit ausgezeichnete Erfahrungen gemacht wurden, sollen diese Gruppen für das nächste Jahr noch weiter ausgebaut werden.

Eines der wertvollsten Ergebnisse dieser Konferenz ist wohl die endgültige Konstituierung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft und damit die Annahme der Satzungen, wonach jede der angeschlossenen Landesorganisationen den Jugendlichen anderer Länder Gastrecht in den eignen Jugendherbergen bietet.

Viel zu reden gab die Frage des deutschen Jugendherbergewerkes. Im Auftrage ihrer Militärregierungen haben es die großen amerikanischen, englischen und französischen Jugendherbergeverbände übernommen, die Aufsicht über die deutschen Jugendherbergen auszuüben. Bereits haben sich in Deutschland die ehemaligen Gründer der dortigen Jugendherbergen, jene Männer (Schirrmann und Münker waren an der Konferenz anwesend), welche in den Jahren nach 1933 abtreten mußten, wieder zusammengetan, um das Werk neu aufzubauen. Gewiß sind heute alle Nachbarstaaten Deutschlands am Wiederaufbau des deutschen JH-Werkes interessiert, aber gerade die kleinen Staaten wie Belgien und Holland usw. wünschen diesen Aufbau nach einfacheren und vor allem durchaus demokratischen Grundsätzen. Immer wieder wurde dabei auf das Beispiel der Schweizer Jugendherbergen hingewiesen, welche als einfache Raststätten dem richtigen Jugendwandern und damit der Jugenderziehung dienen.

Nachdem in Amerika, Australien, Indien und Afrika die Jugendherbergen ebenfalls immer stärkere Verbreitung finden, wurden vom amerikanischen JH-Werk Vorarbeiten in die Wege geleitet zur Schaffung eines Jugendschiffes, einer Art schwimmender Jugendherberge, welches den Austausch von Jugendlichen von Kontinent zu Kontinent ermöglichen soll.

Du, unsere Hoffnung und unser Stolz, blühende Jugend!
Du bist wie ein Garten in seiner Pracht; aber wisse, die
Erde nährt sich von den Früchten des Feldes, nicht von
der Zierde der Gärten; rüste dich auf die Tage, wo du
ohne Zierde und ohne Schmuck das Werk deines Lebens
wirst verrichten müssen.

Pestalozzi: «Lienhard und Gertrud».